



Öchsle

Januar
2024

Aktuell



**Berta trotz dem Schneechaos
Neues aus den Werkstätten
Viel los im Herbst**

Liebe Leserinnen und Leser,

zuerst wünsche ich Ihnen Allen alles erdenklich Gute für das neue Jahr. Viel Glück, Gesundheit und dass alle ihre persönlichen Wünsche für 2024 in Erfüllung gehen.

„Weihnachten ist, wenn in langen dunklen Nächten ein Licht die Welt erhellt.“

Mit diesem Zitat haben wir unsere Weihnachtswünsche begonnen, die wir im Dezember an alle Vereinsmitglieder verschickt hatten. Auf der Karte zu sehen: Der Bahnhof in Ochsenhausen. Jedes Jahr in der Adventszeit wird er von unserem Mitarbeiter Bernhard Günzl aufwendig mit Lichterketten geschmückt und erfreut Nacht für Nacht alle, die an ihm vorbei kommen.

Im vergangenen Jahr war unsere Museumsbahn sehr erfolgreich. An insgesamt 61 Fahrtagen (6 weniger als im Vorjahr) hatten 49.230 Fahrgäste die Möglichkeit genutzt, unsere Schmalspurbahn „zu erleben“. Das sind rund 7.000 mehr als 2022 und das beste Ergebnis seit 2009 mit damals 50.897 Fahrgästen.

Mit diesen Zahlen können wir sehr zufrieden sein. Gestiegene Fahrgastzahlen bei weniger Fahrtagen zeigt, dass sich die Auslastung unserer Züge verbessert hat. Unsere angebotenen Sonderfahrten, wie die

kulinarische Reise oder die Mondscheinfahrten, waren alle ausverkauft.

Möglich ist dies alles nur durch den Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter. 50 hiervon waren im letzten Jahr im Zugdienst, sprich als Lokführer, Heizer, Zugführer, Schaffner oder im Speisewagen im Einsatz. Besonders hervorzuheben: Unser Lokführer Thomas Guter, der mit 21 Diensten die Liste anführt. Hinzu kommen noch zahlreiche Arbeitseinsätze, die nicht näher aufgelistet sind: Werkstatt, Organisation, Bewirtungen usw. Auch alle diese Bereiche sind wichtig und tragen maßgeblich den Erfolg unseres „Öchsle“ mit. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei allen Mitarbeitern und Helfern bedanken und hoffe auch weiterhin auf Eure Unterstützung. Weitere Mitarbeiter sind übrigens immer herzlich willkommen. Einfach melden oder vorbei kommen.

Begonnen haben wir das neue Öchsle-Jahr bereits am 6. Januar mit einer „Winterfahrt“ an Dreikönig. Eigentlich wurde diese mit 99 633 beworben. Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir uns bereits Mitte Dezember entschlossen, dass 99 788 diese Fahrt unterstützen wird. 830 Fahrgäste nutzten die Möglichkeit, mit uns ins neue Jahr zu starten.

Impressum

Herausgeber: *Öchsle Schmalspurbahn e.V.*

Postfach 1228, 88412 Ochsenhausen, Verein@Oechsle-Bahn.de

Erscheinungsweise: 3 x jährlich **Auflage:** 500 Exemplare

Bankverbindung: IBAN: DE11 6309 0100 0185 6640 08, BIC: ULMVDE66

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE3900100000170084

Redaktion und Satz: Bernhard Günzl (Auch alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel und Bilder)

Versand: Familie Jauch

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Andreas Albinger, Benny Bechter, Alexander Bückle, Korbinian Fleischer, Stefanie Günzl, Thomas Guter, Raphael Krammer

Druck: Flyerwire.de

Titel: Heftig zu kämpfen hatte „Berta“ 99 788 am 2. Dezember mit den riesigen Schneemassen (*Foto: Benny Bechter*). Der Schnee ermöglichte aber auch eindrucksvolle Winterbilder (*Rückseite, Korbinian Fleischer*).

Am 1. Mai starten wir offiziell in die neue Saison. Die Vorbereitungen hierzu laufen wie immer auf Hochtouren. Das neue Programm ist bereits jetzt auf unserer Homepage online. Neben den regulären Fahrten haben wir auch wieder unsere beliebten Sonderfahrten mit ins Programm genommen.

Am 09. März findet unsere Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2023 statt. Neben dem formellen Teil gibt es hier auch einen ausführlichen Jahresrückblick mit Bildern. Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen! Die Hauptversammlung ist auch der ideale Termin, um bei der anschließenden Einkehr miteinander ins Gespräch zu kommen.

Am 29. November diesen Jahres feiern wir ein besonderes Jubiläum: „125 Jahre Öchsle“. Hierzu wollen wir an diesem Tag eine Sonderfahrt mit anschließendem Festakt durchführen. Näheres hierzu wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Weitere

Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen planen wir dann während der Saison 2025.

Wer die Arbeiten unseres Vereins unterstützen möchte, kann dies auch gerne mit einer Spende tun. Alle Spenden werden für die Wiederinbetriebnahme unserer V51 903 und die Restaurierung unseres Wagens Stg132 verwendet. Bei beiden Projekten hat sich in den letzten Monaten einiges getan. Mehr dazu gibt es natürlich in dieser Ausgabe unseres „Öchsle-Aktuell“ zu lesen.

Spendenkonto Öchsle Schmalspurbahn e. V.

Kreissparkasse Biberach

IBAN: DE32 6545 0070 0000 6169 44

BIC: SBCRDE66XXX

Auf eine gute und erfolgreiche Saison 2024!

Beste Grüße,

Benny Bechter

1. Vorsitzender **Öchsle-Schmalspurbahn e.V.**

Zwei Dampfloks und 15 Wagen sind schon ein besonderes Ereignis. Großer Andrang herrschte am Bahnhof Ochsenhausen bei der Dreikönigsfahrt, wo die Fahrgäste zur Verpflegung die Auswahl an mehreren Verkaufsständen hatten.

(Foto: Raphael Kramer)



Alle reden vom Wetter ...

... wir auch, aber wir fahren trotzdem! So könnte man den in letzter Zeit viel zitierten Werbespruch „Alle reden vom Wetter. Wir nicht.“ der Deutschen Bundesbahn aus den 1970er Jahren für uns abwandeln. Die Weihnachtsmarktfahrten am ersten Adventswochenende waren sehr gut gebucht und etwas Winterwetter war auch angekündigt. Allerdings setzten dann am Freitag mächtige Schneefälle mit schwerem Pappschnee ein, der nach kurzer Zeit knietief lag. Schnell war klar, dass ein Durchkommen auf der Strecke so nicht möglich war. Zahlreiche Straßen wurden wegen Schneebruchs gesperrt und der Bahnverkehr in großen Teilen Süddeutschlands komplett eingestellt. Das sollte uns nicht passieren! Und so machten sich am Samstag bereits am frühen Morgen jeweils ein Trupp aus Ochsenhausen und aus Warthausen auf den Weg, um die Strecke befahrbar zu machen. Etliche unter der Schneelast zusammengebrochene Bäume mussten entfernt werden. Zahlreiche ins Lichtraumprofil hängende Äste waren abzusägen und die Bahnübergänge mussten geräumt werden. Gerade noch rechtzeitig



erreichte der Bauzug Ochsenhausen, so dass der erste Dampfzug mit nur wenig Verspätung abfahren konnte. Das ganze Wochenende über musste immer wieder die Motorsäge zum Einsatz kommen und Bahnübergänge mussten mehrfach geräumt werden, weil Schneepflüge den Schnee von der Straße auf die Schienen geschoben hatten. Dass alle Fahrten durchgeführt werden konnten, war eine großartige Leistung eines tollen Teams!

(Fotos: Benny Bechter)



Comedian Teddy beim Öchsle

Mitte Oktober letzten Jahres hatten wir einen sehr unterhaltsamen Tag beim Öchsle. Zu Gast war der Comedian Tedros Teclebrhan, besser bekannt als „Teddy“.

Über 1,3 Millionen Fans folgen Teddy auf Instagram, Facebook und Co. Aus der deutschen Comedy-Szene ist er kaum noch wegzudenken.

Für eine eigene Show, die Anfang diesen Jahres auf Amazon Prime läuft, fanden Filmaufnahmen beim Öchsle statt. Gedreht wurde im Lokschuppen, in der Fahrzeughalle und auf der Strecke. Auch Aufnahmen auf der Lok und im Wagen fanden statt. Was genau gedreht wurde, dürfen wir an dieser Stelle leider noch nicht verraten. Die Aufnahmen werden Ende Februar/Anfang März im Rahmen der neuen Show erstmals

veröffentlicht. Anschließend sind diese dann aber auch online zu finden.

Auf jeden Fall hatten wir einen sehr unterhaltsamen Tag bei den Dreharbeiten und freuen uns schon heute auf das Ergebnis. Auf dem Bild sehen wir „Teddy“ in der Mitte unseres Lokpersonals Rouven Kührke (links) und Thomas Guter auf dem Führerstand der 99 633.

(Benny Bechter)



Schussenrieder Hopfenexpress

Am 09. September 2023 stand erstmals der „Schussenrieder Hopfenexpress“ auf dem Programm.

Ursprünglich war diese Sonderfahrt bereits 2020 geplant, musste dann aber wegen Corona leider abgesagt werden. Letztes Jahr wurde die Idee dann wieder aufgegriffen und erfolgreich umgesetzt.

Die Fahrt startete am Bahnhof in Warthausen, wo die Fahrgäste mit einem kühlen „Mein Helles“ der Schussenrieder Brauerei begrüßt wurden. Dazu gab es deftige Häppchen in Form von Schwarzwurst, Schmalzbrot und Co. Auf der Fahrt nach Ochsenhausen konnten sich die Gäste ein „Öchsle Bier“ schmecken lassen. Dieses naturtrübe Bier, das Schussenrieder No. 1, wird seit vielen Jahren extra für uns mit Öchsle-Etikett abgefüllt.

In Ochsenhausen angekommen, gab es eine Stärkung mit Leberkäs und Kartoffelsalat. Danach folgte eine Bierprobe mit vier verschiedenen Bieren der Schussenrieder Brauerei Ott. Jürgen Holzheu führte gekonnt

und lustig durch die Verkostung. Im Anschluss gab es eine Verlosung mit vielen tollen Preisen. Dazu hatte jeder Fahrgast zu Beginn ein Los erhalten.

Auf der anschließenden Rückfahrt konnten die zufriedenen Fahrgäste den Bierlikör der Brauerei probieren. In Warthausen gab es als Schmankerl obendrauf für alle noch einen 6er-Träger mit verschiedenen Bieren zum mit nach Hause nehmen. Musikalisch umrahmt wurde die Fahrt wie immer von unserem bewährten Trio, bestehend aus Anton, Tila und Rosi.

Am Samstag, 21. September 2024 gibt es eine Neuauflage des „Schussenrieder Hopfenexpress“. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, sollte sich beeilen. Unsere Sonderfahrten sind immer sehr schnell ausgebucht. Reservierungen sind ab sofort beim Tourismusbüro der Stadt Ochsenhausen möglich.

(Benny Bechter)

Oktoberfest beim Öchsle

Bei der Auswertung der Fahrgastzahlen, die seit 2008 erhoben werden, konnten wir feststellen, dass die Sonntage Ende September und Anfang Oktober immer etwas schwach besucht waren.

Um hier etwas gegenzusteuern wurde die Idee „Oktoberfest“ geboren.

An den beiden Sonntagen, 20. September und 1. Oktober, fand dann das „Oktoberfest beim Öchsle“ statt.

Alle Fahrgäste in Tracht erhielten 20 % Ermäßigung auf den Fahrpreis. Im Speisewagen gab es Weißwurstfrühstück und in allen Zügen sorgten Anton, Tila und Rosi für musikalische Unterhaltung.

Die erstmalig stattgefundenende Aktion zeigte

großen Anklang und auch das Wetter spielte perfekt mit.

Am ersten Sonntag konnten wir knapp über 1.000 Fahrgäste begrüßen. Am 1. Oktober stellten wir mit 1.550 Fahrgästen, davon alleine 554 im ersten Zug, einen neuen Rekord auf. So viele Fahrgäste hatten wir zuletzt im Mai 2014 bei der damaligen Fahrt zum Vatertag.

Da das „Oktoberfest“ bei den Fahrgästen sehr gut angekommen ist, stehen diese Fahrten auch im kommenden Jahr wieder im Programm. Am 5. und 6. Oktober 2024 heißt es dann wieder: „Volldampf mit Trachten, Gaudi und Musik – Oktoberfest beim Öchsle“

(Benny Bechter)



Sowohl zum Schussenrieder Hopfenexpress wie auch zum Oktoberfest beim Öchsle gehört natürlich zünftige Musikbegleitung. Anton, Rosi und Tila sind bei vielen unserer Sonderveranstaltungen dabei (oben). Jürgen Holzheu von der Schussenrieder Brauerei sorgte bei der Bierverkostung im Ochsenhauser Güterschuppen für beste Stimmung (unten).

(Fotos: Benny Bechter)



Wechsel im Tourismusbüro

Unser Öchsle-Erfolg ist Teamarbeit. Und ein wichtiger Bestandteil unseres Teams ist das Tourismusbüro der Stadt Ochsenhausen.

Hier haben unsere Fahrgäste von Montag bis Freitag eine Ansprechpartnerin für Fragen rund um das Öchsle, können Sonderfahrten buchen, Plätze reservieren und sich Tipps und Anregungen für den Ausflug holen.

Nur wenige Museumsbahnen haben diesen tollen Service, der wirklich sehr viel wert ist.

Nach nun fast 10 Jahren Tourismusbüro und „Öchsle“ verabschiedete sich Patricia Armbruster (links) in den Mutterschutz und anschließend in Elternzeit.

Wir möchten Patricia an dieser Stelle nochmals recht herzlich für die gute und stets freundschaftliche Zusammenarbeit danken und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Mit Jana Kolb (rechts) haben wir eine kompetente Nachfolgerin in diesem Bereich. Wir wünschen ihr viel Spaß und Freude bei der Erfüllung dieser umfangreichen Aufgabe.

(Benny Bechter)



Nikolaus ist Stammgast

Jahr für Jahr sind unsere Nikolausfahrten ein großer Erfolg. Schon Anfang des Jahres kommen die ersten Anmeldungen und ein großer Teil der Fahrten ist schon weit vor dem Termin ausgebucht. Darunter sind auch viele Stammgäste, die jedes Jahr wiederkommen. Die großen Schneemassen des ersten Adventswochenendes waren längst einem frühlingshaften Wetter gewichen, als wieder über 2.700 Fahrgäste gespannt auf den Besuch des Nikolaus und seiner Helfer im Zug warteten. Die Fahrten führten zur festlich geschmückten Maselheimer Mehrzweckhalle. Dort sorgte die Kirchengemeinde für die Verpflegung der Fahrgäste. Ein beliebtes Fotomotiv waren natürlich Nikolaus und Knecht Ruprecht vor der Lok (hier Bernhard Günzl und Marcus Frisch) mit den Engeln Felicia Günzl (links), Annie und Til Frisch (rechts) eingerahmt von weiteren Maselheimer Engeln.

(Foto: Stefanie Günzl)



Dampflok 99 716 „Rosa“

Die Arbeiten an der Lok gehen gut voran und der Zusammenbau läuft. An den Achslagerausschnitten des Rahmens wurden die Flächen der Achslagergleitplatten vermessen. Diese waren noch maßhaltig, so dass wir die neu gefertigten und gehärteten Achslagergleitplatten anschrauben konnten.

Die Anpressfläche der Achslagerstellkeile in den Achslagerausschnitten war stark verformt und außerhalb der Toleranz. Diese Flächen mussten überfräst werden. Nachdem wir keine geeignete Fräsmaschine für diese Arbeiten haben und wir den Rahmen auch nicht transportieren wollten, musste eine andere Lösung her. Eine Maschinenbaufirma aus Aachen fertigte nach unseren Zeichnungen einen an den Rahmen anschraubbaren Maschinentisch, auf dem eine

mobile Fräsmaschine montiert wurde. Damit konnten alle zehn Anpressflächen exakt mit der richtigen Neigung von 8° gefräst werden. Danach konnten die Maße der Achslagerstellkeile genau ermittelt werden. Auch diese Teile müssen erneuert werden und befinden sich aktuell in einer Biberacher Maschinenbaufirma in Arbeit.

Im Anschluss an diese Arbeiten konnten die aufgearbeiteten Achsgabelstege mit den neu gefertigten Stellkeilschrauben eingebaut werden.

Inzwischen konnten auch viele weitere Teile am Rahmen angebaut werden, so die Steuerungswelle, die Welle und Hebel für die Zylinderentwässerungshähne, Teile der Federung, Ölschmierbehälter mit Leitungen und die Pufferführungen.

(Foto: Benny Bechter)





Um den Rahmen der V51 innen besser reinigen und lackieren zu können, wurde er wieder von den Drehgestellen abgehoben. Simeon Langenbahn und Florian Roschow sind am 16. Dezember damit beschäftigt. Im Vordergrund steht das ausgebaute Sammel- und Wendegetriebe.

(Foto: Andreas Albinger)

Alle Steuerungsteile der Lok wurden überarbeitet. Einige Buchsen und Bolzen mussten erneuert werden. Sämtliche Teile wurden im Dezember an die Lok montiert.

Die Sattelscheiben der Federung waren stark abgenutzt. Teilweise konnten sie überfräst werden, so dass diese wiederverwendet werden können. Einige Teile der Sattelscheiben müssen erneuert werden.

Für den Neuausschuss der Achslager wurde im Dampflokwerk Meiningen der alte Weißmetallausschuss ausgeschmolzen. Eine Rissprüfung der Lagerschalen zeigte leider Risse an diesen Teilen. Im Dampflokwerk war es nicht möglich, diese Teile zeitnah neu zu fertigen. Wir haben deshalb acht Achslagerschalen extern fertigen lassen, so dass

die Arbeiten in Meiningen zeitnah abgeschlossen werden können. Wir hoffen nun, dass wir die Lok im Frühjahr wieder auf ihre Radsätze stellen zu können.

Diesellok V51 903

An der Diesellok wurden die beiden Motoren und das Getriebe ausgebaut. Für alle drei Komponenten wurde ein Gestell gebaut, damit an diesen gearbeitet werden kann und auch eine Lagerung möglich ist. Insbesondere um den Rahmen komplett reinigen zu können, hatten wir uns entschieden die Motoren auszubauen, da darunter Rückstände der letzten 60 Jahre zu finden waren. Auch wurden die restlichen Rohrleitungen und

Kabel entfernt und der Rahmen zum Sandstrahlen vorbereitet. Um alle Rohrleitungen aus dem Rahmen zu bekommen, wurde die Lok nochmal von den Drehgestellen gehoben und auf Hilfsdrehgestelle gesetzt. Der Rahmen soll nun nach weiteren Vorbereitungsarbeiten extern sandgestrahlt und lackiert werden. Bei der Elektrik wird es auf eine komplette Neuverkabelung hinaus laufen, da die Kabel teilweise brüchig sind. Durch den Ausbau der Drehgestelle können auch die restlichen, noch offenen Arbeiten an den Abhebesicherungen und der Spurkranzschmierung leichter erledigt werden.

Personenwagen Stg 132

Die Erneuerung der Inneneinrichtung des Wagens geht langsam dem Ende entgegen. Die Fertigung der unzähligen unterschiedlich geformten Sitzlatten hat einige Zeit in Anspruch genommen. Auch sonst war die Montage der sehr aufwändig gestalteten 3.Klasse-Bänke eine echte Herausforderung. Mittlerweile sind auch die Fenster eingeglast und es geht im Innenraum mit den zahlreichen



Als gigantisches Puzzle entpuppte sich das Zusammensetzen der Bänke. Fast 300 größtenteils neu gefertigte Sitzlatten galt es in der richtigen Reihenfolge zu montieren. Gerhard Baum ist oben damit beschäftigt.

Auf dem Bild links montieren Kai Dobler und Frank Briegel die ersten Teile der Bühne zur Probe.



Zierleisten weiter. In den beiden kleinen Abteilen des Wagens wird die ursprüngliche 2. Klasse-Inneneinrichtung des Wagens mit Polsterbänken rekonstruiert. Dafür müssen auch die passenden Gepäckablagen neu gebaut werden. Nach einer vorhandenen Vorlage konnten in Warthausen acht Gepäckablagen neu gebaut werden. Dafür mussten u.a. 24 Rundstähle gedreht und mit Gewinden versehen werden. Auch 32 Stahlklötze und Hülsen mussten gefertigt werden. Zum Schluss rund 25m Flachstahl von Hand sorgsam gebogen und verschweißt werden. Auf den Bühnen des Wagens sind die



Geländer und die „Kloseschen Radialtüren“ in Arbeit. Hier müssen zahlreiche Teile ersetzt werden. Der Zahn der Zeit in Form von Durchrostungen hatte ganze Arbeit geleistet. Weitgehend fertiggestellt ist die Technik des Wagens. Die Druckluftbremse funktioniert bereits und die Elektrik ist eingebaut.

Nicht nur als Grillwagen taugt der ehemalige Buchauer Gepäckkarren. Auch als „Glaser-Arbeitsplatz“ ist er gut zu gebrauchen. Andreas Stötzner ist am 30. Dezember mit dem Einglasen der Fenster beschäftigt (Foto oben).

Aus mehreren hundert Einzelteilen bestehen die Rähmchen um die Ausfachungen, Spiegel, Türen und Fensterrahmen. Sie müssen präzise geschnitten und eingepasst werden. Viel Fingerspitzengefühl beweist hier Philip Weißbach auf dem Bild rechts.



Bahnhof Warthausen

Der Bereich zwischen dem Gleis zur Rollbockgrube und dem zukünftigen Umfahrgleis war bis zur Schienenoberkante des Umfahrgleises mit Schotter und Erde aufgefüllt. Mit unserem Bagger haben wir sämtliches Material zwischen den Gleisen bis zur Unterkante der Schwellen entfernt. Die Fläche wurde anschließend von Hand sauber profiliert. Auf diesem Untergrund haben wir ein Vlies aufgebracht und seitlich mit Schotter angefüllt. Die Fläche des Vlieses mittig zwischen den Gleisen wird noch mit gewaschenem Kies aufgefüllt, so dass auch dieser Bereich in Zukunft leicht frei von Bewuchs gehalten werden kann.

Das dort entfernte Material konnten wir verwenden, um die Fläche entlang der umgesetzten Weiche restlich einzuebnen. Um das Schotterbett der Weiche zukünftig von

Verschmutzungen frei zu halten, wurde auch dort ein Vlies als Trennschicht zwischen der seitlichen Auffüllung und dem Schotterbett eingebaut und anschließend die Weiche vollständig eingeschottert.

Das zu verschwenkende Betonschwellengleis wurde bis zur Schwellenunterkante freigelegt. Alle Schrauben des zu verschwenkenden Teils haben wir gelöst. Den so verschiebbaren Gleisrost haben wir mit Hilfe von zwei Flaschenzügen und unserem Bagger in seine neue Lage gezogen. Nach Kürzen der Schienen auf die exakte Länge und Einbau von drei Betonschwellen konnten wir das verschwenkte Gleis mit der Weiche verbinden und Schienenlaschen einbauen.

Der Übergang des Gleisbogens zur Weiche ist noch nicht optimal. Hier müssen wir noch Nacharbeiten erledigen. Sobald diese abgeschlossen sind, wollen wir einschottern und diese Gleisbaustelle damit vorläufig abschließen.





Großer Beliebtheit erfreuten sich die zusätzlichen Fahrten mit 99 633 am 15. Oktober. Thomas Guter gelangen zwei stimmungsvolle Bilder. Oben mit Zugführer Alexander Bückle und Lokführer Martin Cichon in Maselheim.

Unten zieht unsere Tssd ihren Zug in den letzten Sonnenstrahlen dem Feierabend entgegen.

Ausschneidearbeiten

Am 5. und 12. November fand die diesjährige Aktionärs-Aktion an der Öchsle-Strecke statt. Neben einigen Aktionären fanden vor allem viele Vereinsmitglieder den Weg nach Äpfingen. Nach Einteilung der Gruppen wurde fleißig gesägt und das angefallene Schnittgut entlang der Strecke aufgestapelt. Mit unserem Bauzug und dem darauf verladenen Bagger wurde an beiden Tagen das Schnittgut aufgeladen und zum Bahnhof

Maselheim transportiert. Am darauf folgenden Samstag wurden weitere Gehölzberge nach Maselheim verfrachtet.

Einige stark zugewachsene Stellen konnten wir an beiden Tagen großzügig frei schneiden. Es sind jedoch immer noch einige Stellen vorhanden, an denen ein Freischnitt dringend erforderlich ist. Deshalb sollen im Februar 2024 an zwei Samstagen weitere Ausschneidearbeiten an der Strecke erfolgen.

(Andreas Albinger, Alexander Bückle)

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Samstag, den 09. März 2024 um 18.00 Uhr
im Hotel Mohren in Ochsenhausen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Geschäftsführers der Betriebsgesellschaft
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Bericht des Fördervereins
8. Aussprache zu den Berichten
9. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2023
10. Entlastung des Vorstands und des Schatzmeisters
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Beschlussfassung über weitere Anträge
13. Sonstiges

Anträge zur Hauptversammlung sind schriftlich bis spätestens 25. Februar 2024 an die Vereinsadresse zu senden: Postfach 1228, 88412 Ochsenhausen.

Mitgliedsbeitrag 2024

In dieser Ausgabe konnten Sie wieder einiges über unsere vielfältigen Aufgaben und Projekte lesen. Ihr Mitgliedsbeitrag stellt einen wichtigen Teil der Finanzierung der Projekte unseres Vereins dar. Falls Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, werden wir Ihren Beitrag für 2024 in der Kalenderwoche 10 einziehen. Als Mandatsreferenz erscheinen ihre Mitgliedsnummer und unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE3900100000170084. Stimmt Ihre Bankverbindung noch? Vor allem durch Fusionen von Banken kommt es immer wieder zu Änderungen in der IBAN.

Fehlerhafte Daten verursachen uns hohe Kosten und einiges an Zusatzaufwand. Denken Sie deshalb bitte daran, uns Änderungen mitzuteilen.

Sollten Sie Ihren Beitrag selbst überweisen und es noch nicht erledigt haben, dann bitten wir Sie, in den nächsten Tagen daran zu denken. Für einen ermäßigten Beitrag benötigen wir bis zum Einzugstermin eine entsprechende aktuelle Bescheinigung.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

